



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

250 (4.10.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43038)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Böhler,  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Müller,  
für den Inseratentheil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Herausgegeben in Mannheim.

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklamens-Zeile 60 Bfg.  
Einzeln-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 250. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 4. Oktober 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Wähler der II. Klasse!

In wenigen Stunden wird der Wahlakt beendet sein! Wer noch nicht sein Wahlrecht ausgeübt hat, der eile an die Urne! Entziehe sich Niemand seiner Wahlpflicht, jede einzelne Stimme wird gezählt, jede einzelne Stimme kann über die Zusammensetzung der zukünftigen Stadtverwaltung entscheiden. Zum zweiten Male constatirt der Stadtrath, daß die Angriffe des demokratischen Blattes gegen die Stadtverwaltung jeder Begründung entbehren; zum zweiten Male weist der Stadtrath die Verdächtigungen der demokratischen Presse und demokratischer Redner mit Entschiedenheit zurück. Deshalb auf zur Wahl, wähle ein Jeder die vom Wahlausschuß der nationalliberalen Partei vorgeschlagenen Kandidaten!

#### \* Eine neue Erklärung des Stadtrathes!

Es ist uns gestern Abend vom Bürgermeisternamt folgende offizielle Mittheilung aus der gestern Nachmittag stattgefundenen Sitzung des Stadtrathes zugegangen:

„Vor Eintritt in die Tagesordnung kam der Artikel der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ in dem Mittagsblatt vom 1. Oktober zur Sprache, in welchem ausgeführt ist, daß die Erklärung des Stadtrathes in seiner Sitzung vom 25. v. Mts., welche derselbe gegenüber den in verschiedenen Artikeln der „Neuen Bad. Landeszeitung“ ausgesprochenen Verdächtigungen der derzeitigen Gemeindeverwaltung wegen „Schuldenmacherel“, „Selbverschwendung“, „Parteiwirtschaft“ und „Protektionswesen“ namentlich bei Besetzung von Aemtern und Vergabung von Arbeiten, zur Erhaltung des Friedens in der Gemeinde abzugeben genöthigt war, in dem offiziellen Stadtrathsbericht ganz entstellt worden sei.“

Der Stadtrath sieht sich veranlaßt, nochmals einstimmig die Richtigkeit des Referates dem Geiste und Sinne nach in allen seinen Theilen anzuerkennen, und geht, indem er die trotzdem neuerdings erfolgten Verdächtigungen des Collegiums im höchsten Grade mißbilligt und mit Entschiedenheit zurückweist, zur Tagesordnung über.

Herr Stadtrath Dreßbach, welcher der Sitzung vom 25. v. Mts. nicht angewohnt hatte, enthielt sich der Abstimmung.“

Wir haben der neuesten Erklärung des Stadtrathes nicht viel hinzuzufügen. Zum zweiten Male innerhalb einer Woche sieht sich der Stadtrath genöthigt, die Verdächtigungen des „Mannheimer Anzeigers“ unter lebhafter Mißbilligung und mit Entschiedenheit zurückzuweisen. Wir wollen an dieser Stelle ausdrücklich konstatiren, daß jene namentlich bezeichneten demokratischen Stadträthe, welche von ihren eigenen Gesinnungsgenossen in der Presse und in Versammlungen zum Widerruf ihrer am 25. v. M. in der Sitzung des Stadtrathes abgegebenen, gegen die Verdächtigungen und Entstellungen des „Mannheimer Anzeigers“ gerichteten Erklärung gezwungen werden sollten, auch in der gestrigen Sitzung des Stadtrathes anwesend waren und neuerdings die Richtigkeit des ersten offiziellen Stadtrathsberichtes in allen seinen Theilen anerkannt haben. Der Stadtrath hat somit zum zweiten Male in amtlicher Form festgestellt, daß der „Mannheimer Anzeiger“ die Wahlbewegung mit allen Mitteln der Entstellung von Thatfachen und der Verdächtigung des Stadtrathes in's politische Fahrwasser gelenkt hat. Der Stadtrath hat gestern zum zweiten Male constatirt, daß von einem Parteiregiment auf dem Rathhause keine Rede sein könne, daß der Vorwurf der „Schuldenmacherel“ und „Selbverschwendung“, welchen der „Mannh. Anzeiger“ gegen den Stadtrath erhob, eine Verdächtigung darstelle und die eigenen stadtrathslichen Parteigenossen des „Mannh. Anzeigers“, sowie der in der Sitzung vom

25. v. Mts. anwesend gewesene sozialdemokratische Stadtrath haben gestern nochmals bestätigt, „daß sie niemals den Eindruck irgend einer Protektion empfangen hätten und von einem Parteiregiment überhaupt nicht gesprochen werden könne, und daß eine Bevorzugung bei Submissionen absolut nicht stattgefunden habe.“ Der gestern vom Stadtrath gefasste Beschluß hat die Unwahrhaftigkeit des „Mannh. Anz.“ und die beabsichtigten Entstellungen und Verdrehungen der demokratischen Versammlungsredner zum zweiten Male und endgültig amtlich festgestellt; jene Leute sind somit vor der Öffentlichkeit gerichtet und vernichtet!

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 3. Oktober, Vorm.

Mehrere Mitglieder der nationalliberalen Partei in der Zweiten badischen Kammer haben in letzter Zeit vor ihren Wählerversammlungen die Veränderungen der Gemeindeordnung besprochen. Insbesondere wurde von dem Abgeordneten Friederich in Durlach betont, wie der durch die neueren Gesetze veranlaßte Zustrom in die Städte, die große Veränderung ihrer gesamten wirtschaftlichen Gebahrung zur Bestreitung ihres Aufwandes die Heranziehung der Kapitalrenten- und Einkommenssteuer gebot. Damit war für die Städte schon im Beginn des 70er Jahrhunderts die Schaffung der Einwohnergemeinde notwendig. Die jetzt vollkommene Ueberleitung auf die kleineren Gemeinden bis zu 500 Einwohnern ist nur eine aus der fortschreitenden Entwicklung der gleichen Erscheinung sich ergebende Nothwendigkeit. Die bedeutende Steuerbelastung der staatsbürgerlichen Einwohner verlangte gebieterisch auch eine Erweiterung ihrer Rechte. Durch das neue Gesetz hat sich diese Forderung vollzogen unter allseitiger Schonung der wohlverordneten Rechte der alten Bürgergemeinde.

Der Reichskanzler General v. Capri begab sich gestern Abend nach Friedrichsbafen, um sich dem König von Württemberg vorzustellen, sowie den Minister Freiherrn v. Rittmeyer zu besuchen. Sobann wird der Reichskanzler dem Großherzog von Baden seine Aufwartung machen. Der Besuch bei dem Prinzregenten von Bayern erfolgt erst bei dessen Rückkehr nach München.

Die Abstimmung über die Verfassungsdrevision, welche am 5. Oktober in Tessin stattfindet, betrachtet man als den Prüfstein der gegenseitigen Stärke. Riesige Anstrengungen werden auf beiden Seiten gemacht, um eine, wenn auch noch so geringe Mehrheit der Stimmen zu erzielen, und fieberhafte Aufregung herrscht überall. Am Sonntag sind die Wahlen — da wird sich das Geschick des Tessiner Volkes entscheiden. Die Heimkehr der in der übrigen Schweiz und im Auslande lebenden Tessiner zur Theilnahme an der Abstimmung vom 5. Okt. hat begonnen. Aus allen Theilen Italiens, aus Paris, Lyon, Nizza, London und von anderen Orten her trifft eine große Zahl von Tessiner Bürgern ein, um sich an der Abstimmung betheiligen zu können. — Der Nationalrath genehmigte, telegraphischen Berichten zufolge, nach vierstündiger Debatte mit 97 gegen 35 Stimmen die Maßnahmen des Bundesrathes im Kanton Tessin und ermächtigte den Bundesrath zu weiteren Maßregeln.

Zu ungarischen Abgeordnetenhaus legte der Finanzminister das Staatsbudget für 1891 vor. Dasselbe bezieht die gesamten Ausgaben auf 369,004,543 fl., die Einnahmen auf 369,008,538 fl., so daß die Bilanz mit 2,090 fl. Ueberschuß schließt. Die ordentliche Finanzgebahrung weist an den gesamten Ausgaben 342,571,190 fl., an Einnahmen 362,490,383 auf und verzeichnet somit ein Plus von 20,919,148 fl. Die Schlußrechnungen für 1889 schließen mit 7 1/2 Millionen Ueberschuß ab, während das Finanzgesetz ein Defizit von 6 Millionen in Aussicht nahm. Der Finanzminister konstatierte in seinem Exposé die völlige Konsolidirung der Staatsfinanzen. In den Unterhandlungen wegen Regelung der Valuta werde fortgeschritten. Die Regierung werde in der Valutafrage schon demnächst wichtige Erklärungen abgeben.

Der in Petersburg als Spion verhaftete frühere österreichische Offizier Kraznik ist noch österreichischer Unterthan. Der Corpschreiber Tuschinski, welcher ein bestimmtes Gehalt von Wien bezog, verschaffte ihm verschiedene wichtige geheime Befehle. Beide sind angeblich geständig, der österreichischen Regierung geheime Vorschriften der Militärbehörden, Dispositionen,

Pläne und Nachrichten über die russische Armee verkauft zu haben. Die umfangreichen, bei der Hausdurchsuchung vorgefundenen Schriftstücke stellten auch noch, wie aus Petersburg telegraphirt wird, andere Personen als Mithelfer bloß.

Der „Times“ wird aus Buenos Aires gemeldet, daß die Regierung dem Kongreß eine Bill folgenden Inhalts vorgelegt hat: Falls eine Provinz unfähig ist, ihre auswärtige Schuld zu bezahlen, übernimmt die nationale Regierung diese Schuld und trifft ein Abkommen, wonach die Banken, öffentlichen Arbeiten, nationalen Staats- und andere Werthpapiere, welche aus dem Ertrag der Anleihen erworben sind, Eigentum der Nation werden. Die Nationalregierung wird ermächtigt, mit den Inhabern der Provinzialanleihen zu unterhandeln, um eine Konzeßion derselben in 4 1/2prozentige Nationalbonds herbeizuführen. Künftighin wird allen provinziellen und municipalen Verwaltungen untersagt, ausländische Anleihen zu kontrahiren. — Der frühere Finanzminister Dr. Plaza, welcher von der Nationalregierung mit einer wichtigen finanziellen Mission betraut wurde, ist mit dem Dampfer „Magdala“ abgereist.

#### \* Kaiser Wilhelm in Oesterreich.

Wien, 2. Okt. Beide Kaiser äußerten beim Cercle nach dem Frühstück in Schönbrunn ihre Freude über den schönen Empfang. Kaiser Wilhelm verließ dem Bürgermeister Dr. Prinz von den Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, und ebenso andere Orden an den Statthalter Graf Kielmannsegg und den Stadtsaubirektor Berger. Nach einem Besuch bei den Kapuzinern ließ Kaiser Wilhelm dem Pater Guardian 300 Gulden zur Verteilung an seine Armen überreichen. Nach der Ankunft im Jagdschloß Mürzsteg versammelten sich die 14 Jagdgenossen in einem kleinen Speisesaale zu ebener Erde.

Mürzsteg, 2. Okt. Das Wetter hat sich heute Nachmittag plötzlich verändert. Es herrscht Regen und ein kalter Nordwestwind. Die Schneelage ist in dichten Nebel gehüllt. Die Majestäten reisen am Sonntag Mittag nach Radmer ab.

Graz, 2. Okt. Beide Kaiser brachen heute früh 4 Uhr von Mürzsteg zur Pürsch auf und begaben sich um 7 Uhr mit den übrigen Jagdgästen auf die Schnealpe, von wo sie am Nachmittag zurückkehrten. Die Abreise von Mürzsteg über Bruck-Loeben nach Radmer erfolgt Sonntag um 11 Uhr Vormittags.

Ueber den Einzug unseres Kaisers in Wien bringen wir zur vervollständigung der gestern veröffentlichten telegraphischen Mittheilungen noch folgende Einzelheiten:

Wien, 2. Oktober. Der Festesjubiläum ist verrauscht, der deutsche Kaiser weilt in der herrlichen Alpenwelt, die Triebänen werden abgebrochen und allmählich verschwindet die Galatölette unserer Stadt. Aber noch schwebt Wien in der Räder Erinnerung der durchlöchernten Festesfreude, sie vibriert in allen Herzen. Nur wenige Stunden hat der junge Kaiser in unsern Mauern gewohnt, aber auch er wird wohl gerne des Tages gedenken, da ihm Wien huldigte. Hatte schon bei seinem Einzuge am Vormittag der Enthusiasmus sich zu einem bisher noch selten erreichten Höhegrade erhoben, so steigerte sich noch die Begeisterung bis zum Kulminationspunkte, als Wilhelm II. durch die festlich bewimpelten Straßen zog, die ihn nach Schönbrunn führten. Wiens Bestand war wie ein Mann aufmarschirt, von jedem der tausend und aber tausend Fenster sahen Menschen hernieder. Köpfe tauchten empor aus jeder Dachlücke, aus jeder Manjarde und mehr als einen Wagballigen sah man in schwindelnder Höhe auf Giebeln und Firrten hängen. Um 1/4 Uhr verkündete von ferne herdröhnender Hohnruf das Rufen der kaiserlichen Kortege, alle Hausfronten wurden lebendig, der bairische Tambourmajor schwingt seinen silberbekrauten Stab, die weiblichen Akorde von Hahnshymne ertönen, unter den Klängen des „Heil Dir im Siegestraus“, umrauscht von dem himelstübenden Gurren, den donnernden Hohn kommt Kaiser Wilhelm im offenen Galawagen daher, er sitzt zur Rechten seines Ehrenkavaliers, des FZM. Grafen Gränne. Mit Hand und Blick erwidert er, freundlich lächelnd, die Grüße des Volkes, während von einer palmengeschmückten Alane von schönen Händen gesandt, ein düstiger Bienenregen zu des Kaisers Füßen niederfällt.

Eine Ovation war bei der Einfahrt in die Babenbergstraße von Seiten des reichsdeutschen Vereines „Niederwald“ bereitet worden. In einem von Sicherheitswache abgeperrten reservirten Raume vor dem Lokale versammelten sich um 11 Uhr Vormittags 400 Mitglieder des „Niederwald“, Herren und Damen. Als die Equipage des deutschen Kaisers — kurz vorher ein Ioniameres Tempo annehmend — hier passierte, brachten die Reichsdeutschen ein dreifaches Hoch aus, in welches das anwesende Publikum begeistert einstimmt. Der Kaiser dankte wiederholt auf das Herzlichste.

Die Deforierung der Häuser in den Vororten war eine ganz andere als an den alanzvollen Palästen der Ringstraße.





Leben Aufführungen des „Lohnhüser“ am 22., 27., 30. Juli, 3., 10., 13. und 18. August und drei Aufführungen von „Trifon und Fiolde“ am 20. Juli, 5. und 15. August. Die Aufführungen werden von den Herren Generaldirektor Hermann Levi und Direktor Felix Mottl geleitet; die Regie ist wie in dem letzten Spieljahre Herrn Kammerling Anton Fuchs übertragen. Die Leitung der Chorarbeiten haben im „Lohnhüser“ hat Frau Maria Regina Suchi in Mailand übernommen; das erforderliche Solistpersonal wird gleich wie alle übrigen zur Mitwirkung bestimmten Kräfte von verschiedenen Bühnen zusammenberufen. Die Besetzung ist indessen noch nicht festgesetzt. Die Einladungen zur Mitwirkung können erst in einigen Wochen erfolgen.

Sudermann's Schauspiel „Die Eche“ soll in diesem Winter auch in Paris zur Aufführung gelangen und zwar auf dem „Theatre Libre“. Die Uebersetzung stammt von einem Schüler Jolo's, M. Hennquin. — Auch in Wien wird bereits auf dasselbe im Theater a. d. Böden mit Siegmund Friedmann als Gast in Scene.

Berlin, 1. Okt. (Im Königl. Schauspielhaus) hat gestern die lange vorbereitete und angekündigte Aufführung der „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen“ stattgefunden. Es handelt sich hier um einen von Dr. Otto Devrient unternommenen Versuch, die Urform dieses Werkes zum ersten Male zur Darstellung zu bringen. Das Experiment wurde auch, was die dazu nöthigen heimischen Einrichtungen anbelangt, sehr geschickt ausgeführt, der Beweis für die Berechtigung desselben und für die Aufführung des „Höf“ in der Urform wurde indes noch nicht erbracht. Die Aufführung nahm volle fünf Stunden in Anspruch.

Dresden, 2. Okt. (Ernst von Wildenbruch's „Hauenerche“) ist vom Hoftheater abgelehnt worden.

Kunst und Wissenschaft.

Die „Freie literarische Gesellschaft“ mit dem Sitze in Berlin und Dresden hat ihr bisheriges Programm erweitert. Sie wird fortan große öffentliche Versammlungen veranstalten, in welchen moderne Dichtungen jeder Gattung zum Vortrag und zur Diskussion gelangen. Außerdem wird der Verein Dichtwerke und kritisch-literarische Schriften modernem Geistes, die bisher aus irgend welchem literarischen Grunde von der Publikation ausgeschlossen waren, im Druck herausgeben.

Grillparzer-Gesellschaft. In Wien hat sich nach dem Tode der Weimarer Goethe-Gesellschaft eine Grillparzer-Gesellschaft gebildet, deren erster Zweck es ist, das hundertjährige Jubiläum Grillparzer's (15. Januar 1801), würdig vorzubereiten und das Interesse für den größten Dichter Oesterreichs wach zu erhalten. Die junge Grillparzer-Gesellschaft zählt in Wien bereits über 400 Mitglieder. Das erste Grillparzer-Jahrbuch wird unter anderem sämtliche Briefe des Dichters an Katharina Frölich bringen. Jede Förderung der Gesellschaft bedeutet zugleich eine kleine Kräftigung des Deutschthums in Oesterreich. Der Jahresbeitrag ist am mindestens 6 R. festgesetzt.

Verschiedenes.

Die praktische Verwendung des Phonographen. Edison hat bei seinen fortgesetzten Bemühungen, den Phonographen zu vervollkommen, so vortheilhafte Erfolge erzielt, daß der Apparat nimmere schnell die Steinographie aus dem geschäftlichen Verkehr zu verdrängen beginnt. Wie der „Times“ aus New York berichtet wird, sind in der nordamerikanischen Metropole bereits mehrere hundert Maschinen im Gebrauch. Die Principale und Geschäftsführer sprechen ihre Briefe in den Phonographen, der sie dann an einen Schreiber weiterbefördert. Die Wachsrollen können aufgehoben werden und besigen in Streitfällen mehr Beweiskraft, als kurze handschriftliche oder stenographische Notizen. Auch für die Zwecke der Berichterstattung in Gerichtsverhandlungen, Verhandlungen und Congressen hat der Phonograph sich bereits bewährt. Bei einem solchen Anlaß arbeitete neulich in Chicago ein Reporter mit zwei Wachsen. Während die eine abschreibend aufgeschrieben wurde, sprach der Berichterstatter auf die andere Wache ein. Es hat sich sofort eine Phonographische Reportage-Gesellschaft gebildet, die den Zeitungen u. s. w. ihre Dienste zu billigeren Preisen und mit größerer Genauigkeit anbietet, als das unter dem alten (Stenographischen) System möglich war. Dabei verursacht die phonographische Methode keinerlei Störung, weil der Apparat bedienende Reporter nur zu säffern braucht, während er dem Redner nachspricht.

Seltene Krankheit. Aus Odessa wird geschrieben: Unsere schöne Stadt hat vor Kurzem den Besuch eines interessanten Reisenden erhalten. Es ist der spanische Baron Professor Assenti, welcher von seinen Eltern nebst dem Baronentitel und einem kolossalen Vermögen noch eine eigenartige Nervenkrankheit geerbt hat, welche ihm den Genuß aller seiner irdischen Güter verbittet. Der arme Millionär kann nur in einem sich bewegenden Gegenstand, in einem Eisenbahnwagen, in einem Schiffe oder einer Equipage schlafen. Infolge dieser eisernen ererbten Nervenkrankheit führt der Unglückliche schon seit vielen Jahren ein ecktes Nomadenleben. Während eines zweitägigen Aufenthaltes in Odessa brachte der Baron die Nacht in einem 11 Uhr Nachts nach dem Norden abgehenden Courrierzug zu und legte am 11 Uhr Vormittags des nächsten Tages mit einem von Kiew kommenden Schnellzug nach Odessa zurück. Am nächsten Abend reiste der Baron, um schlafen zu können, nach Moskau ab.

Benefice Nachrichten und Telegramme.

Schweidnitz, 2. Okt. Der Kaiser kommt nicht zum Geburtsstage Pöhlkes nach Creifau, sondern hat den Feldmarschall eingeladen, seinen Geburtstag in Berlin zu feiern.

Stuttgart, 2. Oktober. Aus zuverlässigster Quelle erfährt die „Fr. B.“ daß Prinz Wilhelm es von vornherein entschieden abgelehnt hat, nach Rücktritt v. Alvensleben's das Generalkommando des württembergischen Armeekorps zu übernehmen.

Berlin, 2. Okt. Der Bundesrath überwies heute die ihm zugegangene Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz an die zuständigen Ausschüsse zur Vorberatung.

Pfaffenberg, 2. Okt. Auf dem Riesengebirge ist Schneefall eingetreten.

Wien, 2. Okt. Unter lebhafter Theilnahme vollzogen sich heute die Landtagswahlen in Wien, seinen Vororten und den Städten Niederösterreichs. Zwei Drittheile der Wählerschaft beteiligten sich an der Wahl. Die Antifemiten erzielten in „Fr. B.“ Erfolge. In Margarethen wurde der Antifemite Luzer gewählt, gegen den Vizebürgermeister Stenbel, in Mariasitz der Antifemite Loquat, am Neubau der Antifemite Gregor, in der Josefstadt der Antifemite Kupka gegen den ehemaligen Bürgermeister Uhl, und in Favoriten wurde der deutsch-nationale Antifemite Hand gewählt. Im Vororte Sechshaus legte zur allgemeinen Enttäuschung der Antifemiten Rechtsanwalt Schneider und in Fernald legte der deutsch-nationale Antifemite Baumann, beide mit großen

Majoritäten. Auf der Landstraße ist eine zweite Wahl erforderlich, da weder der Liberale Gröbl, noch der Christlich-soziale Antifemite Vater Schnabl die absolute Majorität erhielt. Hier waren die Antifemiten gespalten, da die Deutschnationalen einen besonderen Kandidaten aufstellten. Auf Wieden wurde der Bürgermeister Pitz, im Affergund der Vize-Bürgermeister Porscht, in der Leopoldstadt Professor Süh und Gerharbs, alle vier Liberale, gewählt. In der inneren Stadt wurden sämtliche sechs liberale Kandidaten gewählt; demnach stellt sich das Gesammtresultat so, daß heute 23 Liberale, 8 Antifemiten und 2 Deutschnationale gewählt wurden. Die Handelskammer wählte vier Liberale. In den übrigen zwölf Städten Niederösterreichs wurden nach hartem Wahlkampf elf Liberale gewählt. St. Pölten, welches bisher der Antifemite Grimm vertrat, wurde von den Liberalen zurückerobert, dagegen wurde in Waidhofen an der Ybbs der Christlich-soziale gewählt. In Stöckerau wurde gegen den deutschliberalen Furttmüller der deutsch-nationale Prof. Fuß (von der Steinberggruppe) gewählt.

West, 2. Okt. Die Gemeinde Aistle (im Bezirk Gloggnitz) wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, durch die bei dem gerade herrschenden Orkane die Hälfte der Gebäude der etwa 8000 Einwohner zählenden Ortschaft eingestürzt wurde.

Paris, 2. Oktober. Das Kriegsgericht hat den 31 Jahre alten Reservisten Casquer zum Tode verurtheilt, weil er sich am 21. August in Ouziers an einem Unteroffizier tödtlich vergiffen hatte. — Der frühere Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, hat sich nach Versailles begeben.

Paris, 2. Okt. Nach Nachrichten aus Wien ist dort der Ausbruch der Cholera amtlich festgestellt worden.

Paris, 2. Okt. General Boulanger soll beabsichtigen, nach Valta überzugehen.

Belgrad, 2. Okt. Die „Agence de Belgrade“ meldet, die in oppositionellen Kreisen verbreiteten Gerüchte über eine drohende Ministerkrise seien unbegründet. Sie scheinen theilweise durch die von Erlang Milan in Ausübung eines verfassungsmäßigen Rechtes versagte Enthebung Politich's, des bisherigen Gouverneurs des jungen Königs Alexander, veranlaßt zu sein. Der unvorhergesehen betreffende Entschluß Milan's rief in radikalsten Kreisen allerdings große Verwirrung hervor und man hörte in denselben äußern, die Regierung dürfte sich hierdurch zu energischerem Vorgehen als bisher veranlaßt fühlen.

Schnitz, 2. Okt. Der Arbeitertongreß hat beschlossen, daß alle am 24. September zum Strike aufgeforderten Schafscherer und andere Vollarbeiter die Arbeit sofort wieder aufnehmen sollen.

Zuntz gebrannter Java Kaffee. Empfehl. sich durch Reinheit, Aroma u. Fröhlichkeit als die beste u. preiswerthe Marke. A. Zuntz sel. Ww. Köln u. Königl. Hofk. Bonn, Berlin. Zu haben bei Jacob Uhl N. 2, 9. 84828

J. Richard, Rechtsconsulent, U 3, 10. 84267

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport in Mannheim und Antwerpen. In der am 29. September stattgefundenen 8. ordentlichen General-Versammlung wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 8 pCt. oder M. 80 pro Aktie festgesetzt. Von dem M. 136,820.13 betragenden Rohgewinn wurden M. 118,184.12 dem Erneuerungsfond und den Reserveronds zugewiesen und M. 18,635.91 für Contingenzen an Aufsichtsrath und Vorstand, sowie M. 4,500.— für Gratifikationen an Beamte in Mannheim und in Antwerpen verwendet, während der verbleibende Saldo von M. 2,019.90 auf neue Rechnung vorgetragen worden ist. — Die Statuten erfordern eine Abänderung dahin, daß für die Folge die Geschäftsjahre jenseits per 30. Juni, statt wie bisher per 31. Juli endigen (erstmals per 30. Juni 1891), so daß das 4. Geschäftsjahr demnach nur aus 11 Monaten bestehen wird. — Ferner ist beschlossen worden, das Aktienkapital auf M. 1,000,000.— zu erhöhen durch Ausgabe von 340 Stück neue, auf Namen lautende Aktien à M. 1000.—, welche zum Cours von 125 pCt. an die bisherigen Aktionäre zur Vertheilung gelangen und vom 1. Juli 1891 ab dividendenberechtigt sind.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 2. Okt. An der heutigen Börse waren nur folgende Notizen verändert: Pfälzische Bank 131.30 des. Wechselregeln 151 1/2.

Table with columns for Obligationen, Aktien, and various financial data. Includes entries like '4. Oblig. Markt', '4. 1898', '4. 100 Rthl.', '4. Reichsanleihe', etc.

Börsehöfste waren die Umsätze am eigentlichen Speculationsmarkt nicht sehr bedeutend, die Course konnten sich ziemlich behaupten, insbesondere der Montanmarkt. — Gleichzeitig, während sich Kohlen-Aktien im Course bessern konnten, fanden in Schweizer Bahnen große Abgaben statt, denen wie schon gestern nur geringe Kaufkraft entgegenstand. In Oester. Bahnen fanden anhaltend Realisierungen statt, die Arbitrage war Abgeber. Von Industriestücken Union 1 pCt. matter, Guano-Aktien 3 pCt. geküen, Bad. Bad. abgemischt, Nordb. Lloyd und Bafce etwas niedriger, Laura und Belsenfirchner ansehnlich höher bezahlt. Privatdiskonto 4 1/2 pCt. Frankfurter Effectenbörse.

Table with columns for Wechsel, Industrie-Werthe, and other market data. Includes entries like 'Wechsel 100.00', 'Juni 117.90', 'Deutsche Reichsbank 146.—', etc.

Table with columns for Productionen-Verl., and other market data. Includes entries like 'Weizen pMtr.', 'Weizen amerikan. Nige', 'Zinn', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for Schiff, Hafen, and other shipping information. Includes entries like 'Schiff', 'Hafen', 'Abgang', etc.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Gefertigt und überbewahrt nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Hamburg. — Nachrichten von Mannheim vom 1. Okt. an: Rheingau 9 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf, am Samstag abgegangen, bis Rotterdam - Deindon. Zu Mainz Anlauf in die Schiffsahrt der Selenboots. Nachm. 12 1/2 Uhr bis Bingen, folgenden Morgen 9 1/2 Uhr weiter bis Köln-Rotterdam. — Nachrichten von Mainz Montag 7 1/2 Uhr, 10 1/2 Uhr bis Köln, Nachm. 12 1/2 Uhr bis Koblenz und 4 1/2 bis Bingen. Mittags 12 Uhr nach Mannheim.

Table with columns for Wasserstands-Nachrichten, and other market data. Includes entries like 'Bingen, 2. Okt. 2.05 m.', 'Rhein, 2. Okt. 2.17 m.', etc.

Jacob J. Reis, Mannheim, 4 2, 25. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 84299

Die durch ihre unübertreffliche Passform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Cie. Frankfurt a. M., sind hier Mannheim und Ludwigsbafen nur allein dort zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Gasse Telephon 448. 84839

B 5, 1. v. Schilling'sche Verwaltung P 5, 1. Täglich zweimal (Morgens und Abends) frische Milch, in weißen Uterflaschen mit Patentverschluss, frei ins Haus. 84292

(Einjährig-Freiwilligen-Examen). Das Institut Fecht in Karlsruhe beginnt seinen Winterkurs Donnerstag, den 9. Oktober. Schon achtmal haben sämtliche Examenkandidaten und im Ganzen bis jetzt von 306 Zöglingen 276 das Examen bestanden. 87014

Moriz Schlesinger, Mannheim, O 2, 23. Ergänzungs-Einzelbetten, Matrassen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billig u. ordentlich Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstatt. 84300

Der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte Pfälzische Rauchtabak von H. Beder in Secken a. D. hat erkannt sich durch seine wirklich guten Eigenschaften einer großen Beliebtheit bei Barock, Brevern, Beamten u. s. w. Der Tabak verliert durch ein besonderes Verfahren beim Darren seine Schärfe und ist von einem solchen Aroma, daß selbst verwöhnte Pfeisraucher überrascht sein werden, für einen so sehr billigen Preis (10 Pfund Loth in einem Pfund franko 8 M.) eine wirklich vorzügliche Waare zu erhalten, denn Beder fabricirt diese Spezialität seit über 10 Jahren und hat sich den Ruf zahlreicher lobender Kurcensungen notariell beschreiben lassen. 87826

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

No. 16,364. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß am Samstag, den 4. Oktober ds. J., Abends 8 Uhr die öffentliche Feuerprobe...

Ortspolizeiliche Vorschrift:

Durch die in der Stadt Mannheim angebrachten öffentlichen Feuerwehrröhren soll eine möglichst rasche Bekämpfung des Ausbruchs eines Brandes und Alarmierung der Feuerwehr bewirkt werden...

Sobald das Glockensignal ertönt ist, muß die Thüre geschlossen werden. Der Schlüssel bleibt stecken und kann nur mittelst eines besonderen Schlüssel-Schlüssels, welchen die Feuerwehr und die Schutzmännschaft mit sich führt, entfernt werden...

Zum Feuermelden ist nur derjenige berechtigt, der die Brandstelle genau angeben kann. Zur Meldung soll möglichst ein in der Nähe der Brandstelle befindlicher Apparat benutzt werden...

Wegen vorsätzlicher oder fahrlässiger Störung des Betriebs der Anlage, sowie wegen Verhinderung oder Zerstörung derselben tritt Bestrafung nach § 317, 318, 304 Reichsstrafgesetzbuch ein.

Schannntmachung.

Die Verputzarbeiten für den neuen Viehhof sollen in einem oder zwei Losen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Verminderung des Grundbesitzes werden in St. L. B. Nr. 8, zweiter Stock, am Montag, den 6. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr folgende Fahrnisse öffentlich gegen Vorkaufzahlung versteigert:

Bekanntmachung.

Berufung der Kaufleute. (250) Nr. 101218. Die Orts- und Kreisbehörden des Amtsbezirks Mannheim...

Bekanntmachung.

(250) Nr. 99,777. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Gemeinden Seckenheim und Schwanheim die Maut- und Klauensteuer...

Handelsregister-Einträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In D. J. 206 des Firm.-Reg. B. III. Firma: „Dr. S. Haas & Co.“ Buchdruckerei...

Bekanntmachung.

Die neuerbaute Nebenbahn Heidelberg-Weinheim wird am 4. October dem öffentlichen Verkehr übergeben...

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Wir vergeben im Submissionsweg die Lieferung nachgegebener Bahnwartungsmaterialien für das Jahr 1891...

Öffentliche Versteigerung.

Sonntag, den 4. Oktober 1890, Vormittags 10 Uhr werde ich auf dem Lagerplatz der Firma Stadelhaus & Buchholz hier...

Hypothekendarlehen.

In jedem Betrage sofort prompt und billig Ernst Weiner, D. G. 15, 84482 Löwenkeller, UG. 30/31

Vertrieb

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim. Am nächsten Montag, 6. Oktober 1890, Abends 8 1/2 Uhr wird Herr Franz Wirth aus Frankfurt a. M. im großen Kasino-Saale...

Kaufmännischer Verein

Dienstag, den 7. Oktober 1890, Abends 8 Uhr im Theater-Saale Vortrag des Herrn Prof. Dr. F. Kohler aus Berlin „Ueber das Verhältnis von Recht und Kunst.“

Casino.

Vom 1. October ab findet die Bühnenauffgabe zweimal wöchentlich statt und zwar Mittwochs und Samstags von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr.

Sängerbund.

Sonntag, den 4. October Probe. Anfang 1/9 Uhr Abends.

Radfahrer-Verein Mannheim.

Heute Freitag Abends, 1/9 Uhr. Vereins-Versammlung in unserem Lokal „zum Weinberg.“

Volapükaklub.

Mitte October a. e. eröffnen wir einen neuen Anfangs-Kursus für Volapük (Weltsprache.)

Arb.-Portb.-Verein.

Montag, den 6. ds. Mis., Abends punkt 8 1/2 Uhr im Casino-Saale Vortrag von Herrn Franz Wirth aus Frankfurt a. M. über die Abänderung des Patentrechts.

Sängerbund.

Freitag Abends 9 Uhr Probe. Der Vorstand.

Sängerbund „Lira“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, o. s. o.

Der praktische Taschensfahrplan.

Winterdienst 1890/91 für den 87424. Für nur 15 Pfennig. Derselbe enthält ausführliche Angaben über Eisenbahn, Dampfschiff, Landbahn etc.

Academie-Concerte.

Das Orchester des Großh. Hoftheaters eröffnet mit dem 9. October ds. J., die diesjährigen acht musikalischen Akademien unter Leitung des Hofkapellmeisters, Herrn Felix Weingartner im Concertsaale des Großh. Hoftheaters.

11ter Tag in Durlach.

Freitag, 3. October, Abends 8 1/2 Uhr Schlussversammlung im kleinen Saale des Schwarzen Lamm. Anmeldeliste zwecks Theilnahme am 5. October liegen noch bis Freitag Nachmittag auf bei Christian Ihle, G 2, 6, Marktplatz.

Militärverein Mannheim.

Sonntag, den 4. October, Abends 8 Uhr, Gaudriushallen, 2. Stock kameradschaftliche Zusammenkunft zur Begrüßung der am Samstag gewählten Herren der Vorstandschaft.

Mannheimer Alterthums-Verein.

Sonntag, den 5. October 1890, Nachmittags 3 Uhr, Einweihung des erneuerten Denkmals zur Erinnerung an die Schlacht bei Seckenheim (1462).

Radfahrerverein Mannheim.

Sonntag, den 5. October 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr Großer Preis-Corso. Abends von 7 Uhr ab Grosses Gala-Kunst-Fahrtournier im unteren Saalbau-Saale.

Turn-Verein.

Sonntag, den 4. October, Abends präcis 1/9 Uhr 3. ordentliche Versammlung im Lokal S 2, 21. Tagesordnung: 1. Turnhalle-Angelegenheit.

Dankfagung.

Dem Unterzeichneten ist es, bevor er nach siebenundzwanzigjähriger Lehrthätigkeit Mannheim verläßt, ein Herzensbedürfnis für die vielen Beweise herzlicher Verehrung und Dankbarkeit, die ihm von Seiten jetziger und ehemaliger Schüler aus der Nähe und der Ferne in so reichem und unerbittlichen Maße zu Theil geworden sind, seinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Lebewohl.

Mannheim, den 30. September 1890. Dr. K. Traub, Professor a. D. Diaconissenhausstraße. Freitag, den 3. October 8 Uhr Abends 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Zu der Synagoge.

Freitag, 3. October, Abends 8 1/2 Uhr, Samstag, 4. October, Abends 9 1/2 Uhr, Nachmittags 3 Uhr. Synagogen-Verein.







# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | **feinster Chocolate**  
1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen  
Ueberall vorräthig. 84484

**Nirgends so billig und so gut, kauft man sich ein Schirm und Hut.**

**1,50**  
Jeder Knabenhut.

**3,50**

**1,50**  
Jede Cravatte

**25 Geschäfte. Billigstes Hutgeschäft der Welt!!**

**25 Filialen.**

Garantie nur beste Qualität.

**Jeder elegante Herren-Filzhut, Herren- und Damen-Regenschirm.**

Garantie nur neue Hüte.

**Q 1, 1**  
Breitestrasse.

**Mannheimer Hut-Bazar.**

**Q 1, 1**  
Breitestrasse.

**1,50**  
Jeder Knabenhut.

**2,50**

**1,50**  
Jede Cravatte

Zur gefl. Nachricht: Zu den bisher geführten Hüten und Schirmen à 2,50 habe, um allgemeinen Wünschen zu genügen, auch solche zu 3,50 zum Verkauf gebracht, es ist dieselbe Qualität, welche absolut das Beste, was darin gemacht und von der Concurrenz gerade um das Doppelte verkauft wird. Es ist deshalb jedem Käufer anzurathen, bevor er sich einen dieser Regenschirme zu kaufen beabsichtigt, diese Waare in obigem Geschäfte anzusehen. Nur durch den großen Umsatz, den die vereinigten 25 Filialen besitzen, ist es möglich, für solchen enorm billigen Preis verkaufen zu können. 85824 D. C.

**Avis**  
für Granlente, Hôtellers, u. Private!

Sofort zu verkaufen durch den Unterzeichneten: 82341  
1 hochfeine graue Rippgarnitur bestehend in: 1 Sopha, 6 überpolierte Sessel und 2 Pantouffeln, 3 Paar Vorhänge (Kipl.) 3,00 Meter lang, 1 Tisch und 1 Spielstisch, beide aus Ebenholz mit Einlage.

Gg. Anstett, Auctionator, B 5, 2.

**Stellenvermittlungsbureau** 87117  
**Tiedemann,** Mannheim, P 2, 10, II.

Mädchen-Arbeitschule.  
Kinder von 4 Jahren an, werden in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet. 87285  
Elise Bühner, S 4, S/D.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 80266  
L. Herzmann, E 2, 12.

Wer ist gesonnen einer kausionsfähigen geschäftsführenden Wittwe eine Filiale gleichviel welcher Branche zu übertragen. 86710  
Gefl. Offerten unter No. 86710 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Die Selbsthilfe,**  
Irrer Rathgeber für alle jungen Menschen, die in jeder Art der Jugendbeschäftigung sich erschrecken lassen. Es ist es auch Jener, der an Heuschick, Herrmann, Schwanenbeck, Werner, Schwanenbeck, seine wichtige Belehrung nicht missen will. Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen Einleitung von 1 Mark in Preismarken zu beziehen von Dr. med. L. Ernst, Wien, Gassestrasse Nr. 11. — Wert in Konzept verbriefen übertragbar. 81847

Verbesserte Original-Theer-Schwefelseife von Bergmann & Co. Berlin u. Frankfurt a/M. Allein echtes u. ältestes Fabrikat in Deutschland, garantiert weich schäumend u. nicht schmutzend, anerkannt vorzüglich u. allbewährt gegen alle Hautunreinigkeiten, wie Krätze, Flechten, Finnen, R. Flecke, Hautjucken etc. à St. 50 Pfg. bei: 84488 G. Pfefferkorn.

Für 4 Mark 50 Pfg. senden franco ein 10 Pfd. Paket seine Mandels, Rosen-, Bellis- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen und Webervereinen sehr zu empfehlen. Bei Bahnverbindungen von 30 Pfd. an viel billiger. 84305  
Th. Coelen & Cie., Erfeld, Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

**Gummi-Artikel!**  
Ruster u. beland. Preisl. franco. 84736 G. Nordhof, Stuttgart.  
Damen sind Lieber, verichn. Aufnahme bei Aug. Holz, Wein-, Wein-, Weinheim a. S. Mühl, 2. 28. 84308

**Saison 1890—91.**  
Den Empfang sämtlicher erschienenen Neuheiten in  
**Damen-Mänteln**  
beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.  
**Berthold Meyer.** 87019  
Bestellungen nach Maasß werden wie bekannt in nur solider Ausführung angefertigt.

Das von meinem verstorbenen Bruder  
**Julius Deutsch**  
in **D 1, 1** betriebene  
**Modewaaren-Geschäft**  
wird unter der gleichen Firma in bisheriger Weise von mir weiter geführt. 87227  
Ich bitte um Forterhaltung des meinem Bruder geschenkten Vertrauens und werde bestrebt sein, meine verehrlichen Kunden in jeder Beziehung zu befriedigen.  
**Ludwig Deutsch.**

**Kaufhaus Teppich-Lager Kaufhaus**  
En gros. **A. CIOLINA.** En detail.  
Reichste Auswahl und billigste Preise  
in  
**abgepassten Teppichen**  
als:  
Tournay, Pelüche, Arminster, Tapestry, Rheinischen und Holländer in allen möglichen Größen;  
in **Rollenwaaren** als:  
Tournay, Pelüche, Brüssel, Tapestry, Rheinisch, Wollenen und Holländer Teppichen;  
in **Smyrna-Teppichen**  
von der weltberühmten Gevers & Schmiedt'schen Teppich-Fabrik.  
Großartige Dessins-Rudwahl in allen Größen. Anterigung in allen Größen.  
**Läuferstoffen** als:  
Manilla, Cocos, Cordes, Tapestry, Pelüche, Tournay, Smyrna, Wollene und Holländer.  
Bei Bedarf halte ich mich demselben empfohlen und sichere reellste Bedienung zu. 86071.  
Hochachtung  
**A. CIOLINA.**  
Bei Neueinrichtungen, Ausstattungen: En-gros-Preise.

**P 1, 10. P 1, 10.**  
**Glacé-Handscheue!**  
Empfehlen hiermit unser großes Lager aller Arten 87434  
**Glacé-Handscheue**  
von den billigsten bis feinsten Sorten für Damen, Herren u. Kinder. Eine große Partie zurückgeschickte Damenhandscheue werden von 1 Mark an das Paar ausverkauft.  
**Gebr. Eckert, Handschuhfabrik**  
Paradeplatz, P 1, 10.

Empfehle mich den geehrten Damen für Braut-, Balls-, Gesellschafts- und Fotografiere-Preisuren, Haarschneiden, Brennen, Kopfwaschen mit Bay Rum und Eau de Quintine zum Kräftigen und gegen das Ausfallen der Haare.  
**Unterricht** im Damen-Frisiren wird erteilt. 84520  
Damen werden zum Frisiren im Abonnement angenommen bei  
**F. X. Werck, Damenfrisier, D 5, 14, Zeughauspl.**

**B 5, 2. Aechte Tüllvorhänge.** B 5, 2.  
Großes Lager, reiche Auswahl, am Stück und abgepaßt. Decken und Schoner, erstaunlich billig. 86088  
**B 5, 2. Gg. Anstett.** B 5, 2.

Mannheim. **Nationaltheater.**  
Freitag, den 3. Oktbr. 1890. 1. Vorstellung im Abonnement B.  
**Der Sturm.**  
Phantastisches Schauspiel in 4 Akten von William Schakspeare. Musik von Wilhelm Taubert.  
Monjo, König von Neapel . . . Herr Eichardt.  
Ferdinand, sein Sohn . . . Herr Rollet.  
Sebastian, sein Bruder . . . Herr Schreiner.  
Antonio, Herzog von Mailand, Aufrethator . . . Herr Zietzsch.  
Prospero, sein Bruder, rechtmäßiger Herzog von Mailand . . . Herr Neumann.  
Miranda, dessen Tochter . . . Frau v. Kling.  
Konjalo, ein Italiener . . . Herr Bauer.  
Lord Adrian . . . im Gefolge Herr Starke.  
Lord Francisco . . . des Königs Herr Wehl.  
Trinculo, Spasmacher . . . von Neapel Herr Worms.  
Stephano, Kellermeister . . .  
Caliban, ein wilder und mißgehaltener Sklave . . . dem Pros- Herr Jacobi.  
Kriel, ein Lustgeist . . . spero dienst- (Hr. Scherenberg.  
 . . . bat.  
Andere Lustgeister, Erd- und Wassergeister.  
Det der Handlung: Prospero's Zauber-Eiland. Stuppierungen und Tänze ausgeführt von der Balletmeisterin und Solotänzerin Fräulein L. Tänze und dem Corps de ballet, den Figuranten, Ballettewinnen und dem Hoftheater-Singchor.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Große Preise.